

Newsletter

Dezember 2020



Moms
in Prayer
INTERNATIONAL™

DER GOTT DER HOFFNUNG ABER ERFÜLLE EUCH MIT ALLER FREUDE UND FRIEDEN IM GLAUBEN, DASS IHR IMMER REICHER WERDET AN HOFFNUNG DURCH DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES. Römer 15.13

Liebe MIP-Mutter

Ein aussergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Das Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen und uns allen für immer in Erinnerung bleiben! Niemand von uns hätte je erahnen können, was wir in diesem Jahr erlebt haben. Nur einer wusste es - unser Vater im Himmel! Er wusste, wie nötig wir es haben werden, mit Freude und Frieden im Glauben erfüllt zu sein, um in den schwierigen Umständen hoffnungsvoll bleiben zu können. Der Vers aus Römer 15.13 begleitete uns durch das ganze Jahr und die Hoffnung, die uns in Jesus geschenkt ist, war unser Jahresthema. Kein Thema und kein Bibelvers hätten besser gepasst!

Von ganzem Herzen danke ich euch, die ihr drangeblieben seid im Gebet, auch wenn die Bedingungen erschwert waren. Danke, dass ihr neue Ideen entwickelt und nach neuen Möglichkeiten gesucht habt, auch während des Lockdowns zusammen zu beten. Eure Gebete waren so wichtig! Sie waren ein unermesslicher Segen für die Kinder und Schulen in unserem Land.

Zu unserem Bedauern fielen zahlreiche geplante Feiern und Treffen dem Coronavirus zum Opfer. Einige konnten zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, andere mussten ein zweites Mal abgesagt werden. Doch wissen wir, dass Gott euch auf andere Weise ermutigt hat. Er ist gut und sorgt sich liebevoll um jede einzelne betende Mutter.

Auch wenn vieles nicht rosig aussieht auf dieser Welt und uns Angst und Sorgen bereiten könnte, dürfen wir Gott vertrauen und uns hoffnungsvoll in ein neues Jahr aufmachen. Ich bete dafür, dass die Hoffnung zum Überfließen kommt, damit wir anderen in einer dunklen und hoffnungslosen Welt Hoffnungsträgerinnen sein können. Es gibt Hoffnung für diese Welt! Es gibt Hoffnung für unsere Kinder und Schulen! Lasst uns auch im nächsten Jahr unvermindert im Gebet für sie eintreten. Sie brauchen es dringender denn je

Gehen wir mutig vorwärts und lassen wir uns von Gott gebrauchen, damit sein Reich kommt und sein Wille geschieht im Leben unserer Kinder und an unseren Schulen. Wir leben in einer der ernsthaftesten und spannendsten Zeit der ganzen Weltgeschichte. Möge Gott uns die Augen öffnen für das, was wirklich zählt und uns stärken und ausrüsten, damit wir standhaft sein und tun können, was er uns aufgetragen hat.

In Liebe

Cornelia Amstutz

Landeskoordinatorin Moms in Prayer Schweiz

Ein Traum soll wahr werden!

Interview mit Debora Bär



Debora, kannst du dich uns kurz vorstellen?

Ich bin 38-jährig, wohne im Kanton Thurgau und bin verheiratet mit Christoph. Wir haben vier Buben zwischen 4 und 10 Jahren und einen Bauernhof. Ich schreibe gern, bin oft draussen und liebe es, immer mal wieder eine neue Idee zu realisieren.

Du bist eine MIP-Mutter. Was bedeutet dir MIP und weshalb betest du mit anderen Müttern für deine Kinder und die Schulen?

Seit unser Ältester in den Kindergarten kam, beten wir wöchentlich bei uns in der Stube. Dieses Treffen „zwingt“ mich, wenigstens eine Stunde pro Woche im

Gebet für meine Kinder zu verbringen. Es hilft mir, mich mitten im Alltag auf Gott auszurichten. Manchmal beten wir einfach, weil es gut und richtig ist - ganz oft aber ist Jesus spürbar dabei und wir gehen nach dem Gebet mutiger, versöhnter oder ruhiger zurück in die Familien. Wir sind ganz verschiedene Frauen aus unterschiedlichen Kirchen. Dass der Glaube uns verbindet, fasziniert mich. Ich habe ausserdem schon viele weise, praktische Ratschläge von älteren MIP-Frauen bekommen. Ich glaube daran und erlebe es immer wieder, dass Gott unsere Gebete erhört. Das motiviert mich weiter zu beten.

Du bist selber Lehrerin. Was sind deine Anliegen für die Schulen in unserem Land?

Ich wünsche mir Schulen, die unsere Kinder so prägen, dass sie stark, mutig, sozial, weitsichtig und tüchtig durchs Leben gehen können. Ich wünsche mir auch, dass der christliche Glaube als Grundlage unserer Nation und Tradition erklärt wird, dass die Bibel wieder Raum bekommt und Gott willkommen ist.

Was denkst du, wieso ist das heute vielerorts nicht der Fall?

Obwohl gemäss Lehrplan 21 die Grundlagen jeder Religion durchgenommen werden müssten, machen viele Lehrpersonen aus Mangel an Zeit, Wissen und gutem Material einen Bogen um das Thema. Anscheinend ist Religion Privatsache oder Sache der Kirchen. Das ist ein Grund, weshalb viele Kinder (besonders solche mit Migrationshintergrund) keine Ahnung mehr haben, worum es im Christentum geht. Das beschäftigt mich denn ich glaube, dass die Beziehung zu Gott die Basis für soviel Gutes in jedem Leben legt.

Aus dieser Betroffenheit heraus ist ein Kinderbuch entstanden, in dem der christliche Glaube auf eine einfache und kreative Art und Weise erklärt wird. Erzähl uns doch einmal, wie es dazu gekommen ist.

Schon lange fragte ich mich, weshalb so wenige meiner Freundinnen, Lehrerkollegen, Nachbarsfamilien oder Schulkameraden meiner Kinder an Jesus glauben. Eine Antwort auf diese Frage ist, dass viele einfach nicht mehr erfahren, worum es im Christentum eigentlich geht. Man denkt, es gehe um Rituale, Kirchenbesuche oder Regeln. Man kennt vielleicht noch die Weihnachtsgeschichte. Warum Jesus aber gekommen, gestorben und auferstanden ist, das ist weitgehend unbekannt. Und genau diese Botschaft ist doch so stark, so wichtig und hoffnungsvoll. So ist, in Zusammenarbeit mit meiner Lieblingsillustratorin Debora Masselink, „Das beste Geschenk“ entstanden. Wir schrieben, überlegten und zeichneten zwei Jahre lang an diesem Buch. Gott hat uns immer wieder motiviert, inspiriert

und bestätigt. „Das beste Geschenk“ wird vom Francke Verlag verlegt und kommt im nächsten Sommer in den Buchhandel.

Im Zusammenhang mit diesem Kinderbuch hast du einen Traum. Wie sieht der aus?

Wir wünschen uns, dass das Buch nicht nur von christlichen Familien gelesen wird. Deshalb träumen wir davon, es in jedes deutschsprachige Primarschulhaus der Schweiz zu senden. Mit einem fixfertigen attraktiven Lehrerkommentar und einem netten Brief, möchten wir die Lehrer ermutigen, den christlichen Glauben, unsere wichtigsten Feste oder die Person von Jesus durchzunehmen.

Du hast dich an MIP Schweiz gewendet mit der Bitte um Unterstützung. Wie stellst du dir diese Unterstützung vor?

In den letzten Tagen durften wir bereits erfahren wie supercool die MIP-Bewegung ist und wie sich ganz viele Mütter tatkräftig, wach und ermutigend hinter unseren Traum gestellt haben. Das begeistert uns!

Ich würde mir sehr wünschen, dass unser Projekt von vielen MIP-Gruppen im Gebet begleitet wird.

- Betet, dass Gottes Wort wieder Raum bekommt an unseren Schulen.
- Betet, dass Gott konkret den Boden eures Schulhauses für die Buchpakete vorbereitet.
- Dankt ihm, dass sein Wort nie leer zurück kommt, sondern das bewirkt was Gott will. (Jesaja 55,10)
- Betet für die Woche vom 6.-10. September 2021 (dann kommen die Pakete in den Schulen an):
 - dass die Pakete in die richtigen Hände kommen
 - dass wir Gunst haben bei Schulleitern und Lehrern
 - dass das Paket, die Bilder, der Text ansprechen
 - dass viele Lehrer die Chance packen und sich an die Inhalte des christlichen Glaubens heranwagen.
 - dass der heilige Geist Lehrer- und Kinderherzen berührt.
 - dass Gott uns schützt, Weisheit und Rückgrat gibt.

Herzlichen Dank!

Weiter Informationen: www.dasbestegeschenk.ch

Moms in Prayer teilt das Anliegen von Debora, dass Gottes Wort wieder Raum bekommt an den Schulen. Es ist unser Herzenswunsch, dass jedes Schulkind in unserem Land die Gelegenheit bekommt, Jesus persönlich kennenzulernen. Debora ist mit ihrem Projekt „**Das beste Geschenk**“ eine Gebetsanhörung für uns.

Wir rufen euch MIP-Mütter dazu auf, dieses Projekt **im Gebet** zu unterstützen! Debora hat uns im Interview ihre Anliegen mitgeteilt. Lasst uns gemeinsam dafür beten und Grosses von Gott erwarten!

Danke allen, die sich bei Debora gemeldet und angeboten haben, als MIP-Gruppe das Buch der Schule zu überreichen. Das ist zwar gut gemeint, entspricht aber nicht dem Auftrag von MIP. Unser Auftrag ist das Gebet im Hintergrund. Damit leisten wir einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen dieses Projekts. Möge Gott verherrlicht und sein Name gross gemacht werden an unseren Schulen!

GOTT SEGNE DICH...

GOTT SEGNE DICH ÜBERSTRÖMEND UND AUF JEDE WEISE.
ER ÜBERSCHÜTTE DICH MIT SEINEM SEGEN – GEISTLICH,
KÖRPERLICH, MATERIELL – UND SCHENKE DIR DIE
GNADE DES GLÜCKLICHSEINS.

GOTT SEGNE DICH IN JEDER HINSICHT, IN DER DU ES
BRAUCHST UND MACHE DICH ZU EINEM SEGEN
UND LOBPREIS SEINER HERRLICHKEIT.

Wusstest du, dass vom Büro aus in diesem Jahr bereits ca. 600 Pakete mit MIP-Material in die ganze Schweiz verschickt worden sind? Wir sind überzeugt, dass durch dieses Material viele Mütter ermutigt wurden, dranzubleiben im Gebet oder mit Beten zu beginnen.

Möchtest du die Arbeit von Moms in Prayer Schweiz gerne finanziell unterstützen? **Wir sind dankbar für jede Spende!** Sie ermöglicht uns, unsere Arbeit auch in Zukunft grosszügig tun zu können.

Du kannst uns deine Spende per Banküberweisung, Kreditkarte, Paypal oder Twint machen. Geh einfach auf unsere Homepage www.momsinprayer.ch/ueber-uns/spenden. Dort findest du alle nötigen Informationen. Gerne schicken wir dir auch einen Einzahlungsschein per Post.

Vielen Dank für deine Unterstützung und dein wichtiges Mittragen!